



Regionalkonferenz Zürich Nordost im Brennpunkt

Ein Entscheid mit weitreichenden Konsequenzen für die Region steht an

Im Herbst 2022 fällt ein Entscheid, der für das Weinland weitreichende Konsequenzen haben wird. Dann nämlich entscheidet die NAGRA, welcher der drei noch verbliebenen Standorte für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle im Hinblick auf das Rahmenbewilligungsverfahren weiterbearbeitet wird. Für das Zürcher Weinland bedeutet das nicht mehr und nicht weniger als die Gewissheit, ob das Lager dereinst hier gebaut wird oder nicht.

► Kurt Schmid

Gemeindepräsident Jürg Grau (SVP) und Kantons- und Gemeinderat Markus Späth (SP) stammen aus unterschiedlichen politischen Lagern und mögen in vielerlei Hinsicht verschiedener Meinung sein, im Feuerthaler Gemeinderat hingegen harmonisieren sie bestens. Zusammen engagieren sie sich in der Regionalkonferenz Zürich Nordost dafür, dass das Tiefenlager mitsamt seiner riesigen Oberflächenanlage – sollte es dereinst im Weinland realisiert werden – für unsere Region so verträglich wie möglich ausfällt. Jürg Grau ist Präsident des 130-köpfigen Gremiums und Markus Späth gehört der Fachgruppe Oberflächeninfrastruktur OFI an.

«Es spielt keine Rolle auf welcher Seite des Kohlfirsts wir wohnen»

«Es ist nicht und es war nie Aufgabe der Regionalkonferenz, das Projekt Tiefenlager unter allen Umständen zu verhindern», sagt Jürg Grau. Es sei die Aufgabe des Gremiums, die Region breit zu repräsentieren: «In der Regionalkonferenz sind Befürworter wie Gegner jeden Alters und beiderlei Geschlechts vertreten», so Grau. Beide Feuerthaler Vertreter stellen fest, dass das Thema Tiefenlager in unserer Gemeinde bis jetzt keinen allzugrossen Stellenwert zu haben scheint: «Sollte als Standort schlussendlich das Wein-



Jürg Grau: «Es ist nicht und es war nie die Aufgabe der Regionalkonferenz, die Anlage unter allen Umständen zu verhindern».

land (im Gebiet Marthalen-Benken) ausgewählt werden, wird dies aber weitreichende Folgen für die ganze Region haben», bekräftigt Markus Späth und meint damit einerseits den Verkehr, welcher durch die riesige Baustelle – es wird mit zu verschiebendem Aushubmaterial in der Gröszenordnung der Neat-Baustelle gerechnet – verursacht wird. «Sollte zudem einst im Tiefenlager etwas richtig schief laufen, spielt es keine Rolle mehr, auf welcher Seite des Kohlfirsts wir wohnen», gibt er andererseits zu bedenken. Von diesem Schreckenszenario wollen allerdings weder Grau noch Späth ausgehen, grundsätzlich vertrauen sie dem Konzept Tiefenlager, bei dem



Markus Späth: «Wenn sie ins Weinland kommt, soll die Anlage an der Oberfläche für unsere Region so verträglich wie möglich sein».

Illustration: zvg / Fotos: ks

man die radioaktiven Abfälle in rund 800 Metern Tiefe im Bereich des Opalinustons zu lagern plant.

Wenn, dann wenigstens ohne die «heisse Zelle»

In jüngster Zeit beschäftigte die Regionalkonferenz vor allem die riesige Oberflächenanlage, welche dereinst als Zugang zum geologischen Tiefenlager dienen soll. Rund ein Drittel des enormen Bauvolumens würde die sogenannte «Brennelementverpackungsanlage» BEVA ausmachen. Diese hätte mit ihren 30 Meter hohen Hallen eine Dimension, welche, so Markus Späth, für kein anderes Projekt in der Region bewilligungsfähig wäre und die das Landschaftsbild massiv beeinträchtigen

würde. In dieser Verpackungsanlage sollen die hochradioaktiven Brennstäbe aus den Castor-Transportbehältern entnommen und in die eigentlichen La-

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Projekt Tiefenlager	1–2
Info Gemeinderat	3
Mit Humor begegnen	4
Workshop und Besichtigung ..	5
Eröffnungsturniere	6
Veranstaltungen	7
Kirchzettel	8

Fortsetzung von Seite 1

Ein Entscheid mit weitreichenden Konsequenzen für die Region steht an

gerbehälter eingeschweisst werden, bevor sie in der Tiefe verschwinden – ein hochgefährlicher Arbeitsschritt. Diese auch «heisse Zelle» genannte Anlage wäre – so die Überzeugung von Jürg Grau – nicht im Weinland zu bauen: «Nach Auffassung der Regionalkonferenz sollten die Brennstäbe bereits im Zwischenlager (Standort: Würenlingen AG, die Red.) wo sie eingelagert sind, entsprechend umverpackt und anschliessend sicher eingeschweisst zum Tiefenlager transportiert werden». Im Zwischenlager seien die entsprechenden Gebäude und die nötige Infrastruktur ja grösstenteils vorhanden.

Die Regionalkonferenz hat der NAGRA für die Oberflächenanlage nun einen neuen, leicht verschobenen Standort vorgeschlagen. Dieser sollte in bewaldetem Gebiet, daher weniger gut einsehbar sein und zudem nicht über den wichtigen Grundwasservorkommen des Rheingrundwasserstroms liegen. Dieser Vorschlag, den eine Regionalzeitung kürzlich als «Maus, die vom Berg geboren wurde» bezeichnet hat, verteidigt Jürg Grau entschieden: «Es handelt sich dabei um alles andere als einen Bauchentscheid. Die Arbeitsgruppe Oberflächeninfrastruktur hat unter massgeblicher Mitwirkung von Markus Späth mit enormem

Aufwand einen Bericht erstellt, der der Regionalkonferenz ermöglichte, den am wenigsten schlechten Standort vorzuschlagen».

Apropos Grundwasser: Nebst den genannten Grundwasservorkommen gibt es noch die sogenannten Tiefengrundwasservorkommen. Diese befinden sich im Gegensatz zu den Grundwasservorkommen noch unterhalb der vorgesehenen Lagerstätte in einer Tiefe von 1000 bis 2500 Metern. Laut Markus Späth hat man diesen Vorkommen in der bisherigen Planung schlicht zu wenig Beachtung geschenkt: Mit bisher zwei Bohrungen in diese Tiefe sei es unmöglich, deren Mächtigkeit, Qualität und Fliessverhalten schlüssig zu beurteilen. Markus Späth hat deshalb im Dezember 2021 im Zürcher Kantonsrat eine dringliche Interpellation eingereicht, welche die Regierung im Bezug auf die Untersuchung dieser Vorkommen in Pflicht nehmen wollte. Die Antwort des Regierungsrates vom 24. Januar 2022 war für Späth jedoch mehr als enttäuschend. Wohl im Hinblick darauf, den Entscheidungsprozess nicht weiter zu verzögern, verzichtet die Regierung vorläufig darauf, diese Problematik weiter zu untersuchen und stellt sich auf den Standpunkt, es gebe hier keine Nutzungskonflikte.

Für die Region wäre es ein Segen, wenn das Tiefenlager nicht ins Weinland kommt

«Für das Zürcher Weinland und die ganze Region wäre es natürlich ein Segen, wenn der Entscheid im kommenden Herbst gegen den hiesigen Standort ausfällt», sagt Markus Späth. In diesem Fall würde die Arbeit der Regionalkonferenz Zürich Nordost wohl eingestellt werden können. Allerdings spiele man hier keinesfalls ein Schwarzpeter-Spiel, sondern es sei das Ziel jeder der noch drei Regionalkonferenzen Jura Ost (AG), Nördlich Lägeren (ZH, AG) und eben Zürich Nordost (ZH, TG), den Standort zu finden, der schlussendlich die sicherst mögliche Lagerung für radioaktive Abfälle gewährleiste.

Sollte die Wahl jedoch auf unsere Region fallen, was bedeuten würde, dass mit dem Bau der Anlage voraussichtlich 2050 begonnen wird, dann könnte Jürg Grau als Präsident der Regionalkonferenz Zürich Nordost wohl damit leben, aber: «Dann will ich diesen Entscheid in allen Punkten nachvollziehen können und ich will ihn auch ohne wissenschaftliche Ausbildung verstehen». Und er geht davon aus, dass in diesem Fall wenigstens die Verpackungsanlage für die Brennstäbe (BEVA), eben die «heisse Zelle», nicht Bestandteil der Oberflächenanlage sein wird.

Die Arbeit der Regionalkonferenz würde durch neue Themen erweitert. Vorsorgliche Arbeiten wären zu planen, beispielsweise eine rechtzeitige Aufforstung als späteren Sicht-

schutz für die Oberflächenanlage, denn so Markus Späth: «Der Forst braucht die Zeit um zu wachsen. Man kann ja nicht in dreissig Jahren fünfzig Meter hohe Tannen pflanzen». Weiter käme dann die finanzielle Abgeltung für die Region aufs Tapet. Gerade hier wird es auch wichtig sein, dass unsere Gemeinde eigene, starke Vertreter oder Vertreterinnen in der Regionalkonferenz haben wird. Es wird dann nämlich auch darum gehen, dass nicht nur die eigentlichen Standortgemeinden die Abgeltung unter sich aufteilen, sondern dass alle Gemeinden in der betroffenen Region für die Nachteile entschädigt werden, welche für sie entstehen.

www.meinekosmetikerin.ch

 Lüthi Crypto Advice

Bitcoin? Ethereum? Solana?

Gerne zeigen und erklären wir Ihnen, was es damit auf sich hat.

Schauen Sie unser Angebot auf luthicryptoadvice.com an, oder verlangen Sie David Lüthi ganz unverbindlich auf Telefon 052 503 20 05



Die Illustration des noch «unoptimierten» Standortes der Oberflächenanlage (hier noch mit der unerwünschten riesigen Verpackungsanlage für Brennstäbe) lässt deren Dimensionen erahnen. Die Regionalkonferenz ZNO schlägt die Verschiebung teilweise in den Wald und präventive Aufforstung als Sichtschutz vor.

Heizungs-Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber + Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Informationen aus dem Gemeinderat

Öffentlicher Verkehr

Der Gemeinderat von Feuerthalen steht aktuell zusammen mit Gemeindevertretern von Benken, Dachsen, Flurlingen, Laufen-Uhwiesen, Marthalen und Trüllikon im Gespräch mit der PostAuto AG. Es geht um die Optimierung bzw. Weiterentwicklung des Linienkonzepts im nördlichen Weinland. Aktuell werden die Stossrichtungen für das nächste Fahrplanverfahren und Optionen zur besseren Anbindung an Schaffhausen und Marthalen über die Linien 630 und 632/634 evaluiert. Das neue Angebotskonzept könnte per Dezember 2023 realisiert werden, sofern der Zürcher Verkehrsverbund das Konzept unterstützt und der Verkehrsrat zustimmt. Die Gespräche laufen konstruktiv und der Gemeinderat von Feuerthalen ist zuversichtlich, dass an der nächsten Verkehrskonferenz verschiedene Optimierungen präsentiert werden können. Die Bevölkerung ist im Rahmen der öffentlichen Fahrplanaufgabe in den Prozess eingebunden.

Teilrevision der Richt- und Nutzungsplanung

Bereits letztes Jahr wurde vorgelesen, die interessierten Ein-

wohnerinnen und Einwohner anlässlich einer weiteren Informationsveranstaltung über den aktuellen Stand der Teilrevision der Richt- und Nutzungsplanung Feuerthalen zu informieren. Aufgrund der notwendigen Angaben zur gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertabgabe vom Kanton Zürich kam es damals nochmals zu Verzögerungen. Der Gemeinderat hat diese Zeit genutzt, um parallel die Vorgaben gemäss interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) in die Bau- und Zonenordnung einzuarbeiten. Diese Anpassungen müssen bis 2025 in den Bau- und Zonenordnungen vollzogen sein. Somit sind wir in diesem Bereich etwas im Vorsprung.

Die angepasste Teilrevision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung wird nun ab 4. März 2022 für 60 Tage ein zweites Mal öffentlich aufgelegt und auf der Homepage der Gemeinde Feuerthalen publiziert. Parallel dazu plant der Gemeinderat, am Donnerstag, 17. März 2022 eine Informationsveranstaltung zu den vorgenommenen Änderungen durchzuführen. Bitte beachten Sie dazu die Publikation und Einladung im FA vom 4. März 2022.

Informationsveranstaltung «erneuerbar heizen»

Die Informationsveranstaltung zur kommunalen Energieplanung und zum Energiekonzept der Gemeinde Feuerthalen bzw. die Vorstellung des Beratungsprogramms «erneuerbar heizen» wird aufgrund der aktuellen pandemischen Lage

nicht wie geplant am 17. Februar 2022 durchgeführt. Neu findet diese am Mittwoch, 4. Mai 2022 statt. Auch dafür wird im Feuerthaler Anzeiger nochmals eine separate Einladung publiziert.

Ihr Gemeindepräsident
Jürg Grau

Herzlichen
Glückwunsch!



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

❁ **Frau Marie Luise Sigg** ist am Itasruhweg 23 in Feuerthalen zu Hause. Frau Sigg wurde am 10.2.1932 geboren. Die Jubilarin ist dankbar für die vielen Jahre, die sie bei guter Gesundheit verbringen durfte und freut sich auf ihren **90. Geburtstag**, den sie am **10. Februar 2022** feiern darf. Liebe Frau Sigg, zu Ihrem persönlichen Festtag gratuliert Ihnen die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers von ganzem Herzen. Für die nächsten Jahre wünschen wir Ihnen nur das Beste.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft von allem das Beste! Wir hoffen, dass Sie Ihren Geburtstag auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit geniessen können.

Darum NEIN zum Mediengesetz

Kein Steuergeld an Millionäre, Milliarden und Aktionäre

In der Volksabstimmung über das neue Mediengesetz geht es um viel. Die Politik will die Schweizer Medien vom Staat abhängig machen. Das ist Gift für unsere Demokratie. Neu würden die privaten Medienhäuser vom Staat jedes Jahr **178 Millionen** Franken erhalten. Dies zusätzlich zu den jährlich **109 Millionen**, die die Verlage für ihre Radio- und TV-Stationen bekommen sollen, und den **130 Millionen**, die sie dank dem reduzierten Mehrwertsteuersatz einsparen. Insgesamt würden die Verleger die Steuerzahler künftig jährlich über **400 Millionen** Franken kosten.

70 Prozent für die Grossen

Über 70 Prozent der Mediensubventionen fliessen direkt in die Taschen der grossen Medienkonzerne und ihrer Aktionäre, obwohl diese das Geld nicht nötig haben. **Denn sogar im letzten Corona-Jahr verdienten sie über 300 Millionen Franken.** Selbst die NZZ, börsennotierte Unternehmen wie die Tages-Anzeiger-Gruppe oder wohlhabende Verleger-Dynastien würden jedes Jahr Millionen an Subventionen einstreichen.

Sagen Sie **NEIN** zu diesem Raubzug auf die Staatskasse!



www.medien-massnahmenpaket-nein.ch

Nein zu gekauften Medien

Vom Staat finanzierte Medien verlieren ihre Glaubwürdigkeit. Nur unabhängige Medien können den Staat kontrollieren. Nun aber will der Staat die Medien kontrollieren und sie gefügig machen. Wir wissen: «Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.»

Sagen Sie **NEIN** zu staatlich gelenkten Medien.

Kleinverlage bleiben geschützt

Der Verlegerverband behauptet, für die Kleinverlage seien die Subventionen überlebenswichtig. Das ist falsch. Den wenigen noch freien Verlagen geht es gut. Zudem erhalten sie jährlich rund 30 Mio. an Subventionen, was auch bei Ablehnung des neuen Gesetzes so bleibt.

Sagen Sie **NEIN** zu den irreführenden Argumenten des Verlegerverbandes.

Monopolmedien verhindern

Um die marktbeherrschenden Grossverlage zu schützen, werden alle Gratismedien von den neuen Subventionen ausgeschlossen. Damit werden regionale Medien abgewürgt, was zu einer weiteren Verarmung der Medienlandschaft führt.

Sagen Sie **NEIN** zur Diskriminierung von Gratismedien.

Ein Mediengesetz für Grossverleger

Das neue Mediengesetz ist für die Medienkonzerne gemacht: Bisher wurden nur Zeitungen bis zu einer Auflage von 40'000 Exemplaren subventioniert. Neu sollen auch die grossen Tageszeitungen und die Sonntagszeitungen der Medienkonzerne subventioniert werden.

Sagen Sie **NEIN** zur Subventionierung reicher Grossverleger.

Ökumenische Veranstaltungsreihe «Hauptsache gesund!?» Witze über andere machen und sich gegenseitig ernst nehmen

«Es ist Zeit, ein Tabu zu brechen und mit entwaffnendem Humor auf körperlich beeinträchtigte und unheilbar kranke Menschen zuzugehen», sagt der Komiker, Satiriker und SRF-Moderator Renato Kaiser im Gespräch mit Holger Gurtner, Mitglied der Reformierten Kirchenpflege. Im Rahmen der Vortragsreihe «Hauptsache gesund?» der reformierten Kirchen Feuerthalen und Laufen am Rheinfluss sprach Kaiser über seine humorvolle Erfahrung in der SRF-Sendung «Tabu».

► Julia Tarczali

Am Dienstagabend, dem 25. Januar, berichtete der Moderator der Sendung «Tabu» seinen interessierten Gästen im kath. Pfarreizentrum Feuerthalen, was es heisst, körperlich beeinträchtigten Menschen mit Humor zu begegnen. Im Rahmen der fünfteiligen Doku-Comedy-Reihe lebte Renato Kaiser als Moderator mit verschiedenen Gruppen von Menschen zusammen, die gemeinhin als Randgruppe oder Schicksalsgemeinschaft wahrgenommen werden – unter anderem je vier Tage mit körperlich beeinträchtigten und unheilbar kranken Menschen. Mit seiner liebevollen Art lernte er die ProtagonistInnen näher kennen. «Dies waren aussergewöhnlich interessante, nette und liebe Menschen. Ich bin tief beeindruckt, wie positiv sie durchs Leben gehen, obwohl sie unheilbar krank oder beeinträchtigt sind», so Kaiser. Während dem Dreh war es ihm ein besonderes Anliegen,



Der 35-jährige Renato Kaiser ist Satiriker und Komiker auf der Bühne, im Radio, Fernsehen und im Internet und gewann 2020 den Salzburger Stier. Fotos: jt



Im Gespräch mit Holger Gurtner von der Reformierten Kirchenpflege Feuerthalen (links) spricht Renato Kaiser über den Umgang mit Humor gegenüber Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung.

gen, dass sie sich während der gesamten Zeit sicher waren, mitmachen zu wollen, und sich wohlfühlten. Es sei wichtig gewesen, ihnen von Anfang an auf Augenhöhe gegenüberzutreten, betonte er. Auf gemeinsamen Ausflügen im Bayerischen Allgäu lernten sie sich gegenseitig kennen und Kaiser merkte schnell, dass in der aufgestellten Gruppe niemand auf den Mund gefallen war. «Besonders die unheilbar Kranken vermittelten eine spürbare innere Ruhe und bezeichneten sich selbst als gesund. Im Gespräch mit ihnen zweifelte ich keine Sekunde daran, dass sie ein erfülltes Leben haben», beschrieb Kaiser. «In ihrem Fokus stand vielmehr das Leben: Das Glace, das auf die Finger tropfte oder die Freude daran, sich losgelassen in einen Bergsee fallen zu lassen.» Renato Kaiser berichtete mit Humor und Empathie über seine Erlebnisse in der Sendung, sowie auch darüber, wie er mit diesen Menschen darüber diskutierte, was es braucht, damit es für sie besser läuft.

Humor ist nicht tabu

«Tabu» geht an die Grenzen des Humors. Doch darf man Witze machen über Menschen mit so schweren Schicksalen? Renato Kaiser antwortet mit einem Ja: «Es ist richtig, mit Humor auf beeinträchtigte oder unheilbar kranke Menschen zuzugehen – die Witze müssen jedoch dem Kontext angepasst, respektvoll und durchdacht sein.» Es sei wie eine gute Parodie: schlechte Witze seien – egal über was – immer schlecht. Je heikler das Thema, desto durchdachter müsse der Witz sein. Er unterstreicht: «Wenn man sich mit einem Thema auseinandergesetzt hat, darf man auch darüber sprechen und Witze machen. Ziel der Sendung «Tabu» ist es, Tabugruppen persönlich und unverkrampft zu zeigen. Randgruppen oder Schicksalsgemeinschaften vom Humor auszuschliessen, sei nicht die Lösung, so Kaiser: «Ich glaube, dass Humor diesen Randgruppen helfen kann, in der Gesellschaft wahrgenommen zu werden.» Und Lachen ist eine gute

Alltagsmedizin, nur schon, wenn es von Alltagsproblemen ablenkt.

Behindertentauglich ist nicht gleich behindertentauglich

Der Moderator und Komiker blickt auf eine ereignisreiche und intensive Drehzeit zurück. Doch er sagt klar: «Ich habe mir die Aufgabe als Moderator der Sendung «Tabu» von Anfang an zugetraut.» Besonders freuen ihn die positiven Feedbacks der ProtagonistInnen. Mit einigen hat er bis heute Kontakt. So etwa mit Jan Graf aus Cham, der während den Paralympics 2021 das TV-Magazin von SRF moderierte und somit ein Berufskollege von Renato wurde. Von Jan und den anderen Beeinträchtigten habe er vor allem eines gelernt: «Wir alle wissen nicht ansatzweise, was es heisst, ein Leben mit Beeinträchtigung zu führen, auch wenn Manche meinen es zu wissen.» Beispielsweise sei behindertentauglich aus der Sicht eines körperlich gesunden Architekten noch lange nicht behindertentauglich aus der Sicht eines oder einer Betroffenen.

Weitere Anlässe in dieser Vortragsreihe:

Donnerstag, 10.2.2022, 19.30 Uhr
BZM Laufen:
«Was heisst Heil-sein und Gesund-sein aus christlicher und medizinischer Sicht?»
Kurt Müller, Arzt

Mittwoch, 16.2.2022, 19.30 Uhr
Zentrum Spilbrett Feuerthalen:
«Dem Leben viel abgewinnen»
Christian Lohr, Nationalrat mit Handicap

Machen Sie mit! Bringen Sie sich ein!

Workshop zur Entwicklung der AROVA HALLEN

am Donnerstag, 17. Februar 2022, von 19.00 bis 22.00 Uhr

Die AROVA HALLEN sollen weiterentwickelt werden. Machen Sie mit und bringen Sie Ihre Ortskenntnisse, Anregungen, Ideen und Anliegen in die Weiterentwicklung des Areal AROVA HALLEN ein!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte unter www.flurlingen.ch oder via QR-Code für den

Workshop an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Waren Sie schon lange nicht mehr auf dem Areal oder kennen Sie es noch gar nicht? Am **12. Februar 2022 besteht die Mög-**

lichkeit, das Areal mit Anmeldung in einem geführten Rundgang mit kleiner Verpflegung zu besichtigen. Nicht verpassen!

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Gemeinde www.flurlingen.ch unter Neuigkeiten.



**PRO
SENECTUTE**

Steuererklärung ausgefüllt?

Unsere Fachleute nehmen sich Zeit für Sie und füllen Ihre Steuererklärung aus – vertraulich.

Diese Dienstleistung richtet sich an Menschen ab 60 Jahren.

Unverbindliche Informationen

Dienstleistungszentrum
Winterthur und Weinland
Lagerhausstr. 3
8400 Winterthur
T: 058 451 54 00

Kanton Zürich
www.pszh.ch



Schule
Feuerthalen

Informationen der Schulpflege

Gutschein für die obligatorische zahnärztliche Untersuchung

Liebe Eltern

Der anfangs Schuljahr 2021/2022 abgegebene Gutschein für die obligatorische zahnärztliche Untersuchung sollte bis Ende Februar 2022 bei einer Zahnärztin, einem Zahnarzt oder einer Zahnklinik Ihrer Wahl eingelöst werden.

Bitte lassen Sie die Untersuchung bis Ende Februar 2022 durchführen.

Besten Dank.

Ihre Schulpflege



Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
04. Februar	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
11. Februar	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff

Covid-Zertifikat ab 16 Jahren

Maskenpflicht und Konsumation nur im Sitzen

Die speziellen Anlässe werden im Voraus den SchülerInnen bekannt gegeben! Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: SchülerInnen-treff, Turnhalle Spilbrett

jash.ch/ruemli

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!

■ Andelfinger Zeitung

Nix für Schnarchnasen: unser Schnupper-Abo

8 Wochen
Schnupper-Abo
CHF 20.–



www.andelfinger.ch/abo/abos

Tel. 052 305 29 01

Neues Dartlokal in Feuerthalen

Im alten Bülle Stöckli fliegen künftig die Pfeile

Am vergangenen Wochenende fand in der Adlergasse die Eröffnung des neuen Dartclubs 1318 statt. Die Dartszene aus der Region konnte das neue Lokal direkt von der besten Seite kennenlernen – an zwei Turnieren am Freitag- und Samstagabend.

► Lucas Zollinger

Dem ehemaligen Lokal «Bülle Stöckli» an der Adlergasse 5 in Feuerthalen wurde neues Leben eingehaucht: Die drei Dart-Kollegen Bert Hengeveld, Marcel Hufschmid und Marco Ulbricht haben es wiederbelebt. In den vergangenen Monaten haben sie die Räume saniert und neu hergerichtet. Seit letztem Wochenende ist es nun so weit: «Wir eröffnen endlich unseren Dartclub», schreiben die drei auf einem Flyer. Eigentlich wollten sie schon Mitte Dezember ihre Türen öffnen, aber diesen Termin mussten sie zweimal verschieben. «Wir sind Perfektionisten, wir wollten zuerst alle Sanierungsarbeiten abschliessen», so Bert Hengeveld. Und das hat sich gelohnt: Die neuen Räumlichkeiten können sich sehen lassen.

Der Dartclub 1318 soll eine neue Adresse für Freizeitbeschäftigung in Feuerthalen werden. Das zeigt sich bereits im Namen: Die 1318 steht für Verbundenheit zur Gemeinde Feuerthalen. «Die erste urkundliche Erwähnung von Feuerthalen war 1318», erklären die drei Gründer. Sie wollten so einen Bezug zur Ge-



Das Gründerteam: Marco Ulbricht, Marcel Hufschmid und Bert Hengeveld (v.l.) jeweils mit ihren Partnerinnen.

meinde herstellen und zeigen, dass sie sich integrieren.

Eine Plattform für Dart bieten

Die drei Gründer sind selbst passionierte Dartspieler und hatten schon länger die Idee, einen eigenen Club zu gründen. «Wir wollen eine Plattform für Dartspielerinnen und -spieler bieten», so Hengeveld. Eine solche sei nämlich sehr gesucht, ergänzt Hufschmid. Schaffhausen habe eine relativ grosse Dartszene, aber kaum noch Lokale, wo die Mannschaften viel Platz

zum Spielen hätten. An der Adlergasse 5 finden die Dartbegeisterten nun diesen Platz – der Dartclub 1318 ist mit seinen neun Dartautomaten sicherlich einer der grössten der Region. Kein Wunder also, dass am Eröffnungswochenende Spielerinnen und Spieler von weither – einige sogar aus Bülach oder aus der Ostschweiz – kamen, um das neue Lokal zu begutachten. An den beiden Eröffnungsturnieren am Freitag- und Samstagabend konnten sie die Automaten auch direkt testen. Turniere soll es im Dartclub auch in Zukunft geben, sogar

Ligaspiele. «Wir hören uns jetzt um, ob es Mannschaften gibt, die ein neues Stammlokal suchen», so Marco Ulbricht. Bei Interesse könnten solche Mannschaften künftig ihre Heimspiele im Dartclub 1318 austragen.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag bis Mittwoch:
17.30 bis 23.00 Uhr

Donnerstag auf Anfrage

Freitag: 17.30 Uhr bis open end

Samstag: 16.30 Uhr bis open end



An den Eröffnungsturnieren konnten die neun Dart-Automaten direkt eingeweiht werden.

Kleideränderungen und Näharbeiten aller Art, auch Vorhänge, Sofakissen und Bettwäsche. Reparieren und Anpassen der Garderobe ist Nachhaltigkeit! Speziell: Reparatur von Stricksachen.

Müller's Änderungsatelier KARO Strickwaren

Repfergasse 40, Schaffhausen - 079 / 424'50'53

Hochwertige, selbst gestrickte Handschuhe (Norweger Muster), Stirnbänder, Mützen, Stülpli aus Merino-, Alpaka-, Mohair-Wolle (Eigenmarke KARO)

Der kleinste Hilariumzug in Feuerthalen

Mit Konfettis und Hilarivogel

Die Einen sagten «Oh Ihr seid aber früh dran» als sie uns am Donnerstagmorgen kostümiert und geschminkt auf der Strasse antrafen. Aber nein doch, wir lassen es uns schliesslich nicht nehmen auch in der Waldspielgruppe Hilari zu feiern.

Also trafen wir uns wie jeden Donnerstag um 8.45 Uhr am Waldrand beim Brünneli und starteten von da aus unseren kleinen Umzug zum Samichlausläushüsi. Im Gepäck Konfetti, toll verkleidete Kinder und Musik im Bollerwagen ging es gemütlich los.

Oben angekommen gab es einen Punsch vom Feuer und in die Hand einen Hilarivogel hmmm. Jetzt eine kurze Rast und dabei der Geschichte des Burgfräuleins Berta Lauschen aus dem Buch Furti unser Feuerthaler, damit auch die kleinsten wissen was wir hier feiern.



Volle Bäuche nach dem Umzug.



«Nachzüglerli ...»

Fotos: zvg

wieder Zeit zurück zu gehen. Mit dem Hilarilied auf den Lippen tanzten und tobten wir zurück zum Startpunkt und von da aus ab nach Hause in die Badewanne. Hüsch Hilari bis nächstes Jahr

Nicole und Romina,
Waldspielgruppe Feuerthalen

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 8, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14



HEV Region Winterthur

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Feuerthalen.

Rechtsberatung Verkauf Bewertung

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch

Terminkalender Februar / März 2022

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
MO	7. Feb.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MO	7. Feb.		Gemeinsam statt einsam – Abgesagt!	Zentrum Spilbrett	Bea Brandenberger
DI	8. Feb.	14:00	Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
SO	13. Feb.		Abstimmungs-/Wahlsonntag		Gemeinderat
DI	15. Feb.	17:00	Blutspenden in Feuerthalen	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Gemeinnütziger Ortsverein
MI	16. Feb.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
DO	17. Feb.		Info-Veranstaltung «erneuerbar heizen» mit Vorstellung Energieplanung/-konzept Feuerthalen: Verschoben!	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Gemeinderat
MO	21. Feb.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	22. Feb.	14:00	Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
FR	25. Feb.		Waldweihnachten Pfadi (Verschiebedatum)	Pfadihütte Feuerthalen	Pfadi Feuerthalen
SO	27. Feb.	11:00	Zwischen Welten – Vernissage & Ausstellung	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY
MO	28. Feb.		Schulferien		Schulpflege
MI	2. März	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
MI	2. März	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen & Senioren – Abgesagt!	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden Feuerthalen, Frauenverein & Pro Senectute OV

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)

Reformierte Kirche

Bei allen Gottesdiensten gilt die Maskenpflicht ab 12 Jahren.

FR	4. Feb.	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	6. Feb.	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst (ohne Zertifikat, mit Maskenpflicht), Pfarrerin Karin Marterer Mitwirkung der Kinder des 2. Klass-Untis Marc Neufeld, Orgel
DO	10. Feb.	19.30 Uhr	Erwachsenenbildung 2022 «Hauptsache gesund!?» Kurt Müller «Was heisst Heil-sein und Gesund-sein aus christlicher und medizinischer Sicht?» Begegnungszentrum Laufen (mit Zertifikat)
SO	13. Feb.	9.30 Uhr	Gottesdienst (ohne Zertifikat, mit Maskenpflicht), Pfarrer Andreas Palm Elisa Campara, Orgel
MI	16. Feb.	19.30 Uhr	Erwachsenenbildung 2022 «Hauptsache gesund!?» Christian Lohr «Dem Leben viel abgewinnen» Zentrum Spilbrett (mit Zertifikat)
DO	17. Feb.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in der katholischen Kirche

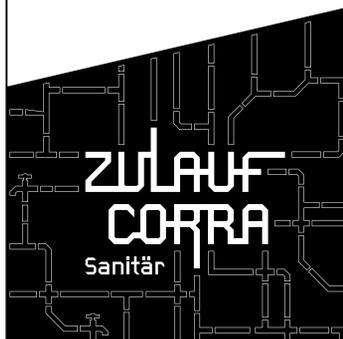
Römisch-katholische Kirche

Unsere Homepage informiert Sie unter www.kath-weinland.ch über die aktuellen Entwicklungen.

Die Gottesdienste und Veranstaltungen finden unter veränderten Rahmenbedingungen statt, d. h. es besteht eine generelle Maskenpflicht, zusätzlich gilt für Gottesdienste mit mehr als 50 Teilnehmenden sowie für alle Veranstaltungen die Covid-Zertifikatspflicht 2G ab 16 Jahren.

SO	6. Feb.	9.30 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst in Feuerthalen.
MI	9. Feb.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Wort- und Kommunion-Gottesdienst.
DO	10. Feb.	19.30 Uhr	Ökumenische Veranstaltungsreihe 2022 «Hauptsache gesund!?» Im Begegnungszentrum Mesmerschür in Laufen am Rheinfall, Kurt Müller: «Was heisst Heil-Sein und Gesund-Sein aus christlicher und medizinischer Sicht?» Was sagen uns die Heilungsgeschichten in der Bibel zum Thema Krankheit, Invalidität und Gesundheit? Wie verhalten diese Geschichten sich zu unseren modernen medizinischen und pflegerischen Standards? Und welche Bedeutung haben Dinge wie Spiritualität, Glaube, Gebet und gegenseitige Fürsorge, wenn es um Gesund-Sein und Krankheit geht? Umfasst Gesundheit nebst Wohlergehen nicht immer auch den Umgang mit Verletzlichkeit, Gebrochenheit und Verlust? Kurt Müller geht als Mediziner und als Theologe auf diese Fragen ein. Kurt Müller ist Arzt, ehemaliger Leiter der Abteilung Geriatrie des Kantonsspitals Schaffhausen und ordinerter Pfarrer der Reformierten Kirche mit Schwerpunkt Spitalseelsorge.
SO	13. Feb.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Orgelpredigt in Feuerthalen.
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Orgelpredigt in Uhwiesen.
MI	16. Feb.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
		19.30 Uhr	Ökumenische Veranstaltungsreihe 2022 «Hauptsache gesund!?» Im Zentrum Spilbrett in Feuerthalen, Christian Lohr: «Dem Leben viel abgewinnen» In verschiedenster Form sind wir gefordert, uns mit unseren Lebensbedingungen auseinanderzusetzen. Es geht nicht darum, einfach nur zu akzeptieren, sondern mit der Kraft und dem Glauben an Gott auch selbst zu gestalten. Das Referat wird sich mit Grenzen und Chancen befassen, die uns mitgegeben sind. Der 59-jährige Kreuzlinger Christian Lohr lebt seit Geburt mit einer Behinderung. Diese schränkt ihn nicht ein, schon seit zehn Jahren im Nationalrat für «Die Mitte» zu politisieren. Wichtig sind ihm dabei gesellschafts- und gesundheitspolitische Themen sowie die Förderung von jungen Menschen. «Ich bewege, weil ich mich bewege», lautet sein tägliches Credo.
DO	17. Feb.	ab 9.15 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in Gruppen in der kath. Kirche in Feuerthalen.

Badumbauten
Reparaturen
Sanierungen
Neubauten



www.zulauf-corra.ch
052 659 33 50

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktion:

ks. Kurt Schmid, Chefredaktor
Mobile 079 355 66 83

jt. Julia Tarczali, Redaktorin

lz. Lucas Zollinger, Redaktor

Freie Mitarbeiter:

ww. Werner Wochoer, Langwiesen

Adresse:

Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,

Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

E-Mail:

redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch

jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch

**Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,

8245 Feuerthalen, Telefon: 052 659 69 10

E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser

Zustellorganisation, Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare

printed in
switzerland

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH

Buechbrunnenstrasse 2

8447 Dachsen

Tel. 052 647 40 60

**Weber
Metallbau**
www.webermetallbau.ch